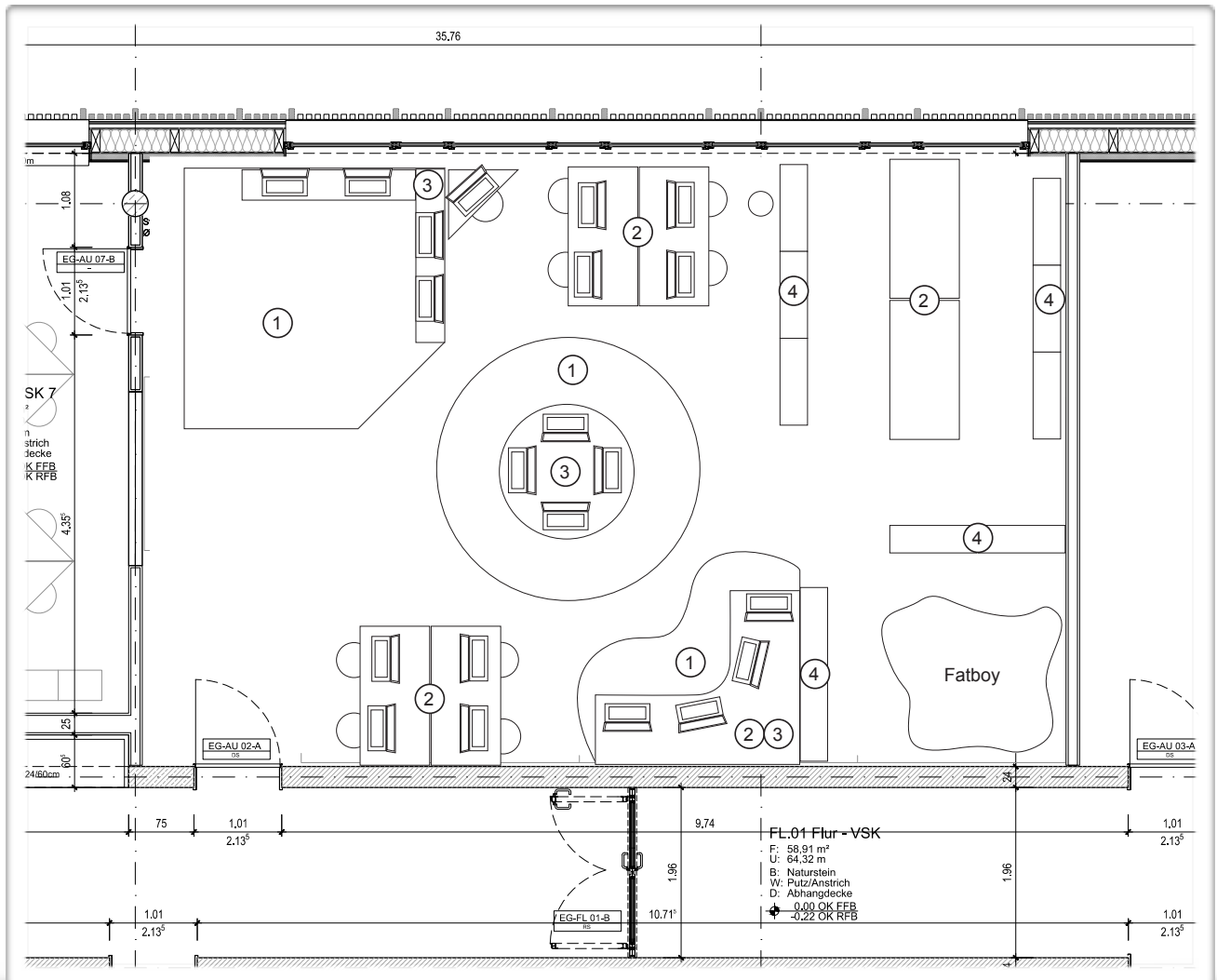


GRUNDSCHULE RAHEWINKEL - RAUMKONZEPT FÜR DIE DIGITALE WERKSTATT



Raumkonzept

Erstellt von L.I.D.A. Willi, Klein, Schultheis

24. Januar 2018

Ausgangslage

Seit September 2017 nimmt unsere Schule am Projekt „bildung.digital – Netzwerk ganztägig bilden“ teil. Zur Zeit befinden wir uns in einer Übergangsphase vom alten Schulgebäude zum fast fertig gestellten Neubau. Der Pc Raum bleibt bisher in der Auslastung weit hinter seinen Möglichkeiten. Ein großes Problem für die Nutzung ist das instabile Internet. Der Raum ist derzeit als klassischer Computerraum eingerichtet und lässt nur Bildschirmarbeit zu. Die Möbel sind schwer und unhandlich.

Vom Projekt zur Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV)

2017 entstand aus der Teilnahme am Projekt „bildung digital“ der Arbeitstitel „L.I.D.A. - Lernen Im Digitale Alltag“ an unserer Schule. Nach einem Votum der Mitarbeiterkonferenz hat sich unser Projekt zu einer ZLV entwickelt. Teil der ZVL ist die Einrichtung und Implementierung einer digitalen Werkstatt im neuen Gebäude. Aus der ZVL: *“Der wenig genutzte Computerraum soll sich zur Computerwerkstatt entwickeln. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst Computergrundlagen erwerben und sicher im Umgang mit dem Internet werden.“*

Planung

Unser Wunsch ist die Einrichtung eines multifunktionalen Raumes. Dieser soll jedem Schüler den Zugang zu einem Nettop, Laptop oder Tablet bietet. Die Nutzung verschiedener Gerätetypen sorgt nicht nur für verbesserte Anwendungseinsichten der Kinder, sondern erlaubt auch den Raum attraktiver zu gestalten und zu nutzen.

Wir wollen weg vom der ausschließlichen Tischnutzung, hin zu der Einbeziehung des Bodens als Sitzfläche und zu einer Nutzung von Steharbeitsbereichen. An Stehtischen und Teppichsitzflächen können problemlos Nettops oder Laptops genutzt werden.

Um die Kosten gering zu halten ist nach dem Umzug eine Ausstattung mit den vorhandenen Nettops und Laptops möglich. Eine sofortige Ergänzung mit mobilen Tablet PC¹ wäre aber wünschenswert und dem Konzept zuträglich.

Projektgliederung

Der Umbau beginnt zwangsläufig mit dem Umzug, erst dann kann der dauerhafte und stabile Zugang zum Internet gewährleistet werden.

1. Einrichtung des neuen Raumes im Neubau unter der vorrangigen Nutzung vorhandener technischer Geräte und Möbel.
2. Sukzessive Neuanschaffung des Wunschmobiars
3. Ausstattung der digitalen Werkstatt mit Tablet PC in Ergänzung zu den zwölf stationären Nettops

¹ vergleiche scieneo.ardeoll 10,1 Zoll, 2in1 robustes Schüler Tablet

Inventarübersicht

PC Raum

- 20 Nettops
- 20 Tastaturen
- 20 Mäuse
- 20 Kopfhörer
- 23 Drehstühle
- 11 Tische
- 8 Laptops

Zusätzlich benötigtes Inventar

- 2-3 Teppiche bzw. Teppichflächen
- 4-8 Yoga Kissen
- Rollregale/ Regale für den Recherchebereich
- Kleine Matratzen oder Sitzkissen wie „Fatboys“ (Recherchebereich)

Derzeit sind im PC-Raum 21 Nettops vorhanden, die den grundlegenden Erfordernissen eines noch genauer auszuführenden Mediacurrikulums entsprechen. Zusätzlich stehen 8 Laptops, die sicher und dauerhaft in der digitalen Werkstatt genutzt werden können, zu Verfügung.

Mit dieser Ausstattung könnten wir die Nettops auf 12 Geräte reduzieren, welches mehrfach nutzbaren Platz im Raum schaffen würde. Die frei werdenden Geräte können in den Klassen oder an den Lehrerarbeitsplätzen eingesetzt werden.

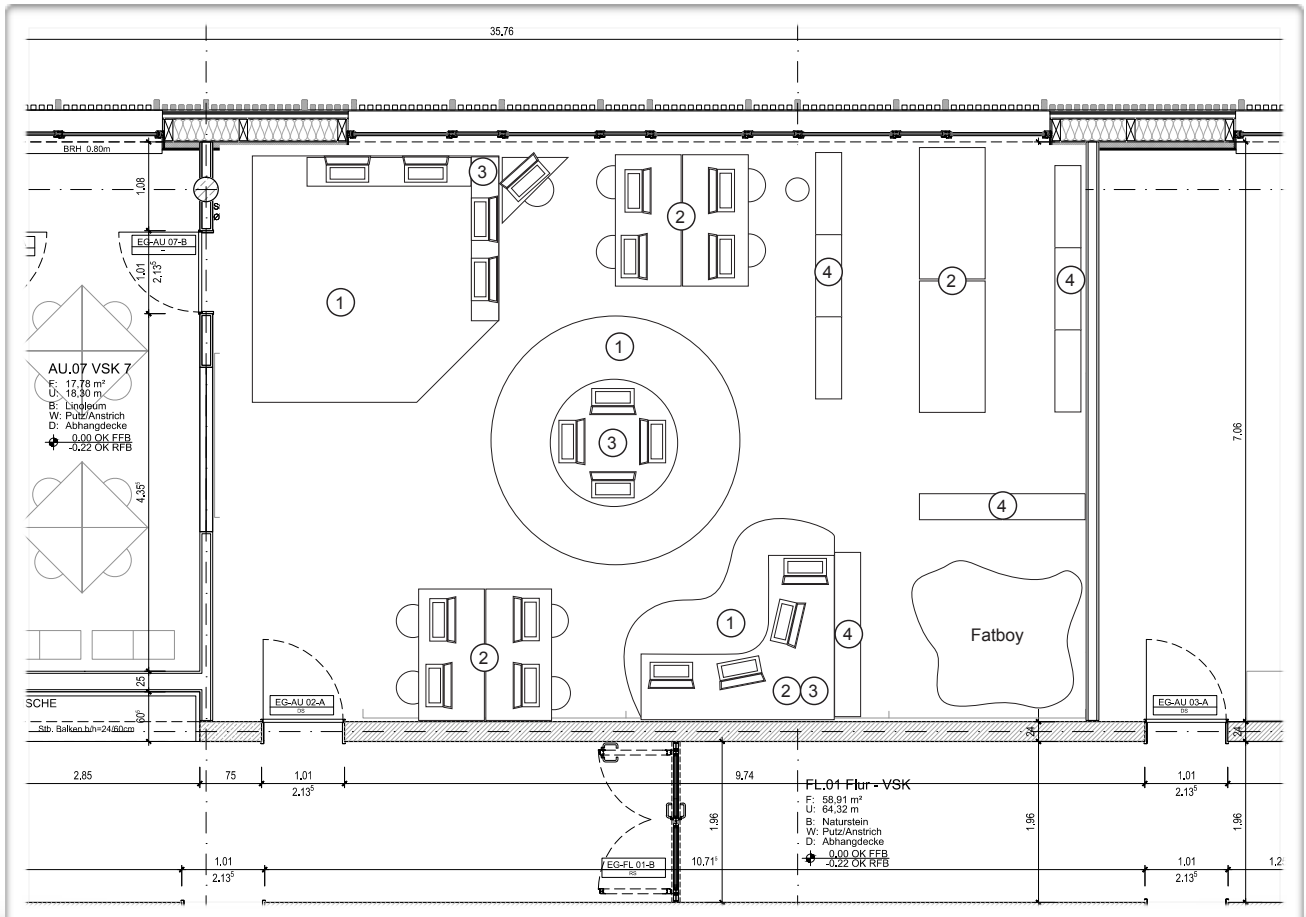
Raumplanung

Der Raum soll in keinem Fall tischfrei sein aber die Standgeräte können auf flachen Tischen verteilt werden an denen die Kinder möglichst auf Teppichflächen sitzen können. Dies hat neben der Beruhigung des Raumes auch eine förderliche Wirkung auf das Skelettsystem der Kinder. Alternative Sitzmöglichkeiten zum Schulstuhl sind für die Werkstatt zu bevorzugen. So haben die Kinder ohne aufwendigen Umbau die Möglichkeit sich einen PC-Platz mit mehreren Schülern zu teilen.

Für die Mehrfachnutzung sollen verschiedene Bereiche im Raum eingerichtet werden:

- Arbeitsplätze an flachen Tischen
- Tischflächen (evtl. als Steharbeitsbereich) als „Fertigungsstraßen“ mit Schneidewerkzeugen, Bastelmaterialien, Scheren etc. ausgestattet
- Tischflächen (flach) als multifunktionale Arbeitsflächen für Laptops, später auch für Tablets
- Kino- und Gruppenbereich im Bereich des Smartboards (=> Bilderbuchkino für die VSK, Sendung mit der Maus etc.)
- Forschungs-und Recherchebereich ausgestattet mit Literatur und Sitzkissen oder Säcken.

Im Raum entstehen durch die Mischnutzung mehrfach nutzbare Bereiche.



Zeichenerklärung

- 1 Teppichflächen
- 2 Tische - vorhanden
- 3 flache Tische / Bänke müssen angepasst werden
- 4 Regale halbhoch - teilweise vorhanden

Die Teppich- oder „Kinofläche“ kann im Eckbereich als flache Sitzmöglichkeit, aber auch als Teppich-Sitztisch für Laptops genutzt werden. Im Zentrum des Raums wird ein ebenfalls flacher Tisch den als Bodensitzbereich des Teppichs erweitern. Auf der rechten Seite des Raumes ist die „Fertigungsstraße (oben) und der Recherchebereich (unten) mit Sitzsack geplant. Der dreieckige Tisch dient als Lehrerarbeitsplatz und sollte im Raum nach Bedarf verschoben werden können.